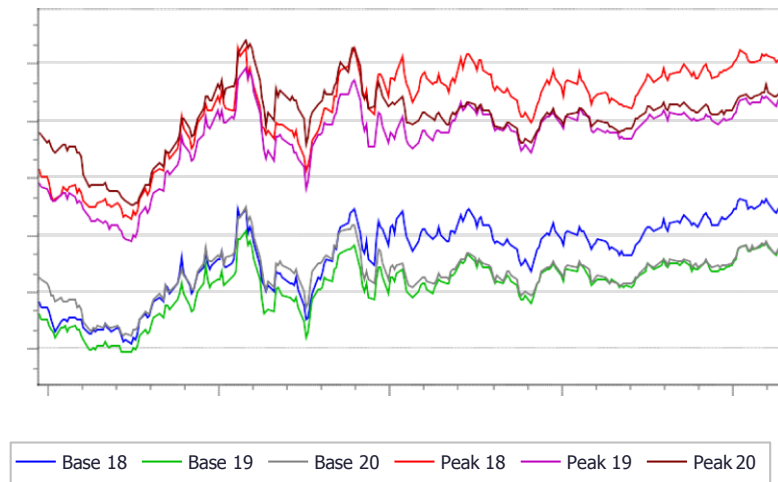


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 18	31,21	→	39,04	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,42	-1,3%	-0,30	-0,8%
Veränderung zum Vormonat	0,35	1,1%	0,51	1,3%
Kalenderjahr 19	29,05	→	36,96	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,28	-1,0%	-0,23	-0,6%
Veränderung zum Vormonat	0,90	3,2%	0,98	2,7%
Kalenderjahr 20	29,12	→	37,35	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,28	-1,0%	-0,10	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	0,78	2,8%	0,89	2,4%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 31. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Stand am 28.07.2017	52,90		73,77		16,230		5,23	
Veränderung zur Vorwoche	2,86	5,7%	-0,04	-0,1%	0,110	0,7%	0,09	1,8%
Veränderung zum Vormonat	3,34	6,7%	3,68	5,3%	-0,050	-0,3%	0,25	5,0%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



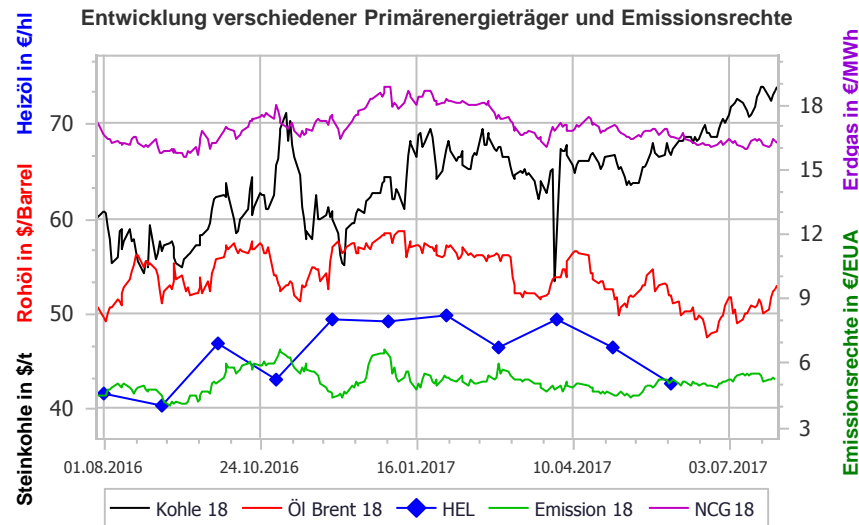
## Marktkommentar

Die Preise am deutsch-österreichischen Strommarkt zeigen sich am Wochenanfang zumeist fester. Die höheren Day-ahead –Preise sind auf eine geringere Einspeisung bei den erneuerbaren Energien zurückzuführen. Die Windeinspeisung wird erst ab Donnerstag deutlich ansteigen. Bei der Solareinspeisung wird zunächst mit bis zu 20 Gigawatt gerechnet. Ab Donnerstag wird diese Einspeisemenge jedoch deutlich geringer ausfallen außerdem ist mit kühleren Temperaturen zu rechnen. Die Preisentwicklung hängt wieder im kurzfristigen Bereich unter anderem von der Einspeisemenge der Erneuerbaren Energien ab. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der Rückgang bei der Solareinspeisung durch die Windeinspeisung ausgeglichen werden kann. Das Kernkraftwerk Brokdorf ist zurück am Netz wenn auch erst einmal mit eingeschränkter Leistung. Die Hitzewelle in Spanien wird zu einer erhöhten Nachfrage nach französischem Strom führen und letztendlich auch die Nachfrage in Deutschland steigern.

Am langen Ende haben die Preise leicht zugelegt. Sie stiegen vom 28.07. auf den 31.07.2017 von 31,21€ auf 31,49 €. Wie schon seit geraumer Zeit bewegt sich der Strompreis am langen Ende im Einklang mit der Preisentwicklung der Kohle. Im Moment wird ein starker Widerstand bei 31,60 € gesehen.

Die Preise der Rohölsorte Brent haben leicht nachgegeben. Das Treffen der OPEC-Staaten und einiger Nicht-OPEC-Staaten hatte für eine Preisralley gesorgt, die aber jetzt abzuflauen scheint. Gestützt wird der Ölpreis noch vom schwachen US-Dollar und der stagnierenden US-Shale-Ölproduktion. In der vergangenen Woche stieg die Zahl der Bohrlöcher in USA nur um zwei.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.